

Baustofflogistik: Routen, Umschlag und Verfügbarkeit vernetzen

Artikel vom 9. September 2026

Fahrzeuge

Bei der Rüdebusch-Gruppe ist Baustofflogistik mehr als Transport: Material, Fahrzeuge und Ressourcen müssen passend zu Baustellen, Mischwerken und Industrie verfügbar sein. Dafür verbindet das Familienunternehmen Fuhrpark, Umschlag, Recycling, Wartung und digitale Disposition.



Komplexe Logistikkonzepte verbinden die Schritte der Wertschöpfungskette (Bild: Rüdebusch).

Auf Norddeutschlands Verkehrsachsen sind die roten Sattelzüge der Rüdebusch-Gruppe ein vertrautes Bild. Sie transportieren Sand, Kies, Schotter, Asphaltmischgut und Recyclingmaterial zu Baustellen. Dahinter steht ein Fuhrpark mit mehreren hundert Fahrzeugen – darunter Kipper- und Silozüge, Tankwagen und Tieflader. Entscheidend ist dabei nicht allein der Transport, sondern die Verfügbarkeit von Material, Fahrzeugen und Ressourcen zum richtigen Zeitpunkt. Aus einem 7,5-Tonner, mit dem

Firmengründer Hans-Hermann Rüdebusch zunächst Kleingartenvereine mit Mutterboden belieferte und erste Sand- und Kiestransporte übernahm, entstand in mehr als vier Jahrzehnten eine Unternehmensgruppe mit rund 650 Mitarbeitenden. Zum Leistungsspektrum gehören heute Baustofflogistik, Entsorgung und Recycling, Gefahrguttransporte, Schwer- und Spezialtransporte, Seecontainer-Transporte sowie europaweite Transporte von Baumaschinen und Arbeitsbühnen. Auch die Qualifizierung von Berufskraftfahrern organisiert das Unternehmen über eine eigene Fahrschule. **Vom Standort zum Logistikkonzept** Ein wichtiger Entwicklungsschritt folgte nach der deutschen Wiedervereinigung. Mit der Öffnung der innerdeutschen Grenze rückte Ostdeutschland stärker in den Fokus. In Hecklingen in Sachsen-Anhalt entstand eine Niederlassung, die vom Investitionsbedarf bei Straßen, Gewerbegebieten, Industrieanlagen und Wohnungsbauprojekten profitierte. Heute wird das Geschäft von fünf Standorten aus gesteuert. Während viele Kipper regional eingesetzt werden, reichen andere Transporte bis nach Frankreich, in die Niederlande und in weitere europäische Länder. Am Braunschweiger Hafen nutzt das Unternehmen rund 40.000 m² für Lagerung, Umschlag und Verladung von Schüttgütern. Straße, Schiene und Wasserstraße werden dort trimodal miteinander verbunden. Das schafft Spielraum, um Stoffströme je nach Bedarf zu verteilen und Baustellen, Mischwerke sowie Industrieunternehmen zu versorgen. **Baustoffe, Asphalt und Recycling** Baustofflogistik beginnt bereits bei der Rohstoffgewinnung und reicht über Aufbereitung, Umschlag und Verladung bis zur Auslieferung. Dafür setzt die Unternehmensgruppe eine eigene Baumaschinenflotte ein. Zum Maschinenpark gehören unter anderem »Cat Kettenbagger 330 GC«, »Cat Kettendozer D6N LGP« sowie »Cat Radlader« der Baureihen »906«, »938«, »950 GC« und mehrere »966XE«. Die Maschinen bewegen täglich große Mengen an Schüttgütern und Recyclingmaterial. Zum Portfolio zählen außerdem Flüssigbitumentransporte für die Asphaltproduktion. Damit reicht die Wertschöpfungskette vom Bindemittel bis zum Transport des fertigen Asphaltmischguts. Thermomulden bringen den Asphalt temperaturkontrolliert auf die Baustellen. Auch Asphaltrecycling, die Verwertung von Bauschutt und die Aufbereitung von Gleisschotter gehören zum Kerngeschäft. Damit gewinnen geschlossene Stoffkreisläufe weiter an Bedeutung. **Disposition, Wartung und Verfügbarkeit** Die Anforderungen an Dokumentation, Nachhaltigkeit und Nachverfolgbarkeit steigen. Digitale Dispositionssysteme und Echtzeitdaten helfen dabei, Material- und Fahrzeugströme genauer zu steuern. Gleichzeitig setzen steigende Dieselpreise eine transportintensive Branche unter Druck. Effiziente Tourenplanung und eine hohe Auslastung der Fahrzeuge werden dadurch wichtiger. Damit die Flotte möglichst kontinuierlich einsatzbereit bleibt, betreibt das Unternehmen am Firmensitz in Braunschweig eine eigene Lkw-Werkstatt, ein Reifenlager und eine Waschhalle. Wartung, Reparatur und Pflege erfolgen direkt am Standort. Das reduziert Standzeiten und stärkt die Verfügbarkeit der Fahrzeuge. Auch bei den Baumaschinen stehen Service, Inspektionen, Parts-Plus-Verträge und Full-Service-Leistungen im Fokus. Lkw werden im Durchschnitt alle drei Jahre ersetzt, Baumaschinen etwa alle fünf Jahre. Am Ende entscheidet in der Baustofflogistik vor allem, ob Material, Personal, Maschinen und Transportkapazitäten rechtzeitig verfügbar sind.

Hersteller aus dieser Kategorie

Auktion & Markt AG, Autobid.de

Sandbornstr. 2

D-65197 Wiesbaden

0611 44796-750

autobid@auktion-markt.de

www.autobid.de

[Firmenprofil ansehen](#)

